

Ulysses produziert 3D-Animationsfilmfranchise

„Thor“ an der Weser

Bremen – Die Hamburger Firma Ulysses Filmproduktion hat in Bremen eine neue Niederlassung eröffnet. Zurzeit wird dort ein Teil der internationalen Produktion „Legends of Valhalla: Thor“ animiert, der erste stereoskopische 3D-Film des Unternehmens.

In vielen Hafenstädten verwandeln sich die Standorte der alten Speicher in moderne Medienbetriebe. So auch in Bremens Überseestadt. Beim Speicher 1 hat sich die Hamburger Firma Ulysses Filmproduktion mit einer zweiten Niederlassung eingerichtet. Sieben Animatoren kreieren in dem neuen Studio Szenarien für das Projekt „Legends of Valhalla: Thor“, eine internationale Koproduktion mit 18 Partnern und einem Budget von 8,2 Mio. Euro. „Ich stelle gern solche Projekte zusammen“, erzählt Produzentin Emely Christians, die dabei vor allem auf internationale Vernetzung setzt. Das nötige Geld für eine Filmproduktion aufzutreiben, gilt meistens als der unerfreuliche Part in der Filmbranche, aber Christians macht gerade diese Herausforderung

Kindergerechte 3D-Effekte

Spaß. Sie hat sich auf Kinder- und Familienfilme spezialisiert, sowohl als Animations- wie auch als Realfilme. 2004 gründete sie ihr Unternehmen in München, doch ein Jahr später zog es sie zurück nach Hamburg.

Mit ihrer Produktionsfirma bewegt sie sich in bester Familientradition. Ihr Vater Ralph Christians stieg vor 30 Jahren mit seiner Firma Magma Productions von Island aus ins internationale Produktionsgeschäft ein. Mittlerweile ist der Firmensitz in Irland. Produziert werden Real- und Animationsfilme, darunter als Koproduzent mit dem ZDF und ndF der Zeichentrickfilm „Derrick – Die Pflicht ruft“ (2004) und etliche Animationsfilme für deutsche TV-Sender. Inzwischen arbeiten Vater und Tochter als Koproduzenten eng zusammen. So entstand die Serie „Die kleine Hexe Lilli“ und der vor allem in Skandinavien erfolgreiche Kinofilm „Niko – ein Rentier hebt ab“, der sich immerhin in 100 Länder verkaufen ließ. Die beiden arbeiten auch an einem

weiteren, internationalen 3D-Animationsprojekt zusammen, „Ups, Noah ist weg...“. Der Abenteuerspaß um den Hammer werfenden Donnergott Thor wurde von Caoz in Island maßgeblich entwickelt. Bei der Produktion sind neben Caoz, Magma und Ulysses einige Förderinstitutionen und weitere Partner aus Skandinavien beteiligt. Fördergelder flossen außerdem von Nordmedia (300.000 Euro), Filmförderung HSH (700.000 Euro), DFFF, Eurimages und MEDIA. Animiert wird in Hamburg und Bremen. Als neuer dauerhafter Standort ist die Stadt an der Weser nicht nur wegen der Förderung durch Niedersachsen und Bremen interessant, sondern auch wegen der Kooperationsfreude der Stadt und der Banken sowie der günstigen Flugverbindung nach Irland zum Koproduktionspartner Magma Productions. Über die „Nachhaltigkeit, die diese Ansiedlung verspricht“, freute sich Nordmedia-Geschäftsführer Thomas Schäffer besonders.

An das Pendeln zwischen den Standorten hat sich Toby Genkel („Werner – Gekotzt wird später“, „Das Sandmännchen“), der sich mit Oscar Jonasson („Reykjavik - Rotterdam“) und Caoz-Mitbegründer Gunnar Karlsson die Regie teilt, längst gewöhnt. Sie treffen sich regelmäßig, aber effektiv wird die Zusammenarbeit erst durch Internet und Videokonferenzen. Produziert wird in Englisch. Der Mehraufwand für die stereoskopische 3D-Technik verlängert die Produktionsdauer um fünf Monate und erhöht die Kosten um eine Mio. Euro. „Das Geld dafür hatten wir allerdings in nahezu einer Woche zusammen“, erzählt Emely Christians. „Alle waren daran interessiert, den Film stereoskopisch herzustellen.“ Für die Regisseure ist das eine



Ein 3D-Animationsfilm für Kinder und Familien: „Legends of Valhalla: Thor“

Foto: Caoz Pictures/Ulysses/Magma Productions

Herausforderung. „Man muss sich bewusst machen, dass diese Technik in die Sehgewohnheiten eingreift“, sagt Genkel. „Das muss man vor allem bei der Kameraführung sorgfältig beachten.“ Um alles unter Kontrolle zu behalten, wird es viele Testvorführungen im Kino geben. Der Einsatz der Effekte soll auf jeden Fall kindgerecht sein, da Kinder aufgrund der fehlenden Kindergröße von 3D-Brillen noch stärker mit Schwindelgefühlen zu kämpfen haben als Erwachsene. Doch das wollen die Macher möglichst vermeiden, schließlich sind alle auf Kinder- und Familienfilme spezialisiert. „Thor“ soll auch kein Einzelwerk bleiben. Bisher sind drei Filme mit der donnernden Hauptfigur geplant. Der erste soll im Herbst 2011 ins Kino kommen. Den deutschen Verleih übernimmt 3Rosen, den Weltvertrieb Telepool. hp